**Mit Saft und Kraft!**

Vor nicht allzu langer Zeit war die Apfelwelt noch kunterbunt und delikat. Eine Fülle verschiedener Apfelsorten war vor 100 Jahren in unseren heimischen Hausgärten im Spreewald anzutreffen und lud mit ihren gesunden Naschereien zu geselligen Zusammenkünften auf den Wiesen ein. Wer heute so wie die knorrigen Charakterbäume von damals in die Jahre gekommen ist, wird sich noch gut an wunderbar-würzige, kernig- leckere Apfelerlebnisse erinnern. Kaum eine andere Obstsorte schmeckt doch so vorzüglich wie der Apfel! Heutzutage ist der Apfel für Jedermann und überall erhältlich, doch der vorzügliche Gaumenkitzel und die Lebendigkeit, die er zu vergeben mochte, bleibt uns meist verborgen.

Einst war der Geschmack der Frucht so köstlich, dass sogar Adam und Eva die Verbannung aus dem Paradies in Kauf nahmen, Herkules sich in viele Gefahren begeben hätte für den Erhalt von dreierlei Äpfeln. Ein goldener Apfel wurde zu damaligen Zeiten als Zeichen der Herrschaft verstanden.

Mit uns glauben Sie wieder an die verlorengegangene Kraft der Äpfel. Was man bei mir auf der Streuobstwiese erntet, ist wahrlich noch auf dem“ Baum der Erkenntnis“ gewachsen. Mit Aroma und Würze warten die Baum-Opas auf der Burger Streuobstwiese von Ihnen eingelesen zu werden.

Um Einblicke in die Blütezeit des Apfels zu erhalten muss man nur in meine Apfel-Werkstatt besuchen und nicht in die Zeit von Zeus oder Karl den Großen zurückgehen! Genauso abwechslungsreich wie der Apfel selbst, gestaltet sich auch das Programm.

Wir lassen alte Geschmackserinnerungen wieder aufleben! Besuchen Sie meinen Unkrautladen dort begleitet mich der Apfel das ganze Jahr!

**Augen auf, Apfelschmaus!**

Bei einem Rundgang über die Burger Streuobstwiese spekulierte ich neulich mit Apfelfreunden auf die diesjährigen Ernteerträge unserer Streuobstwiese hinter dem Doppelstubenhaus. Viel Geduld und Pflege ist dieser Tage auf der Burger Streuobstwiese gefragt, bi s die ersten süßen Früchte an den Bäumen zu erahnen sein werden. Wie sie wohl diesmal im warmen Sonnenlicht reifen werden? Doch ich bin zuversichtlich, dass man sich auf unsere gute Steuobstwiese geschmacklich verlassen kann: „Ernte matt- Aroma satt“ heißt es hier. Ihr werdet bald schon große Augäpfel machen.

Allen Apfelliebhabern sei bis zu meiner Apfelwerkstatt im Sommer auf den Weg gegeben, wieder häufiger auf die Botschaft Ihrer feinen Geschmacksknospen zu achten und sich beim Obsteinkauf nicht von Schein-Schmeckern beeindrucken zu lassen. Auf dem Obstmarkt zieht erst dann wieder Vernunft ein, wenn wir Geschmack, Natürlichkeit und wertvolle Inhaltsstoffe höher bewerten als leere Schönheiten! Äpfel werden auch ohne Zutun rot, wenn wir uns gedulden, glaubt mir.

Und denkt daran: Das Apfelsorten-Karussell dreht sich schon bald wieder in der Spreewälder Kräutermanufaktur!

**Die Äpfel werfen sich nicht ohne Grund für Sie in Schale!**

Heute ist es leicht verregnet und ich denke an die nahende süße Apfelpracht auf meiner Streuobstwiese. Hier leuchtet es bald wieder in gold,gelb, rot und meine Besucher werden schon aus der Ferne begrüßt. Bei Wind und Wetter, auch bei Regen, trotzen die Äpfel bis dahin den Naturgewalten. Ein Regen wie heute wird der Reife gut tun. Dem Genusswert der Früchte schadet die sich dann bildende rauhe Haut keineswegs. Im Gegenteil: Die Schorfflecken dienen als „Fenster“ durch die Wasser verdunsten kann. Das macht den Apfel zuckersüß und verhilft ihm zur wahren Vitaminbombe zu werden.

Spätestens als Gewinner beim Apfel-Wettschälen in meinem Apfel-Seminar, werden Sie auch die Apfelschale wieder lieben lernen.